



NaturFreunde

www.naturfreunde-bremerhaven.de
naturfreunde.deutschlands@bremerhaven.de

Deutschlands

Ortsgruppe Bremerhaven e. V.

MITTEILUNGSBLATT / PROGRAMM

Ausgabe 2/ 2006



Kontaktadressen:

1. Vorsitzender

Jürgen Ulke
Baumschulweg 23c
27578 Bremerhaven
Tel. 0471 8 51 53

2. Vorsitzende

Inge Holzke
Max- Dietrich- Str. 11
27570 Bremerhaven
Tel. 0471 8001748
E-Mail:

Kassierer

Heino Meenzen
Immenweg 24c
27574 Bremerhaven
Tel. 0471 3 49 18
E-Mail: h.meenzen@nord-com.net

Schriftführerin

Susanne Köppel
Imsumer Str. 6
27607 Langen
Tel. 04743 7333
E-Mail: susanne.koepfel@nord-com.net

Hausreferent

Uwe Jost
Steiermarkstr. 32
27574 Bremerhaven
Tel. 0471 29 18 71
email: uwe.jost@nord-com.net



Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/ 2007 ist der 31.12.2006!

Beiträge für das Programmheft bitte per E-Mail an: planthaber@t-online.de

**oder: Heiner Planthaber
Georg- Seebeck- Str.31
27570 Bremerhaven**

Termine

So. 08.10.06 **Mandolinenkonzert der Musikgruppe Bremen
in der Kunsthalle Bremen um 15:00 Uhr**

Di. 10.10.06 **Fotowanderung**

Treffpunkt: **14:00 Uhr** vor der Stadthalle Bremerhaven
Anmeldung/ Info: **Jürgen Ulke Tel.: 0471/85153**

Di. 07.11.06 **Natur- und heimatkundliche Wanderung**

Treffpunkt: **14:00 Uhr** vor der Stadthalle Bremerhaven
Anmeldung/ Info: **Jürgen Ulke Tel.: 0471/85153**

Sa. 25.11.06 **Bezirkskonferenz in Stenum**

Beginn: 10:00 Uhr



Wanderstorch

Vorschau 2007:

- April** **Wanderung auf Mallorca**
Auf vielfachen Wunsch plant Hermann („Mallorca- Meyer“) wieder einen Wanderurlaub auf Mallorca. Weitere Informationen im nächsten Programm.
- April/Mai** **Kletterwoche im Gardasee- Gebiet**
Angedacht ist eine Kletterwoche im Gardasee- Gebiet für Jugendliche und junge Erwachsene in einer einfachen Pension oder auf einem Zeltplatz. Ob etwas daraus wird, weiß unser Ausbilder für Mittelgebirgsklettern Dennis Zinke. (Ortsgruppe Hoya)
- Mai** **Harz- Wanderwoche**
Unseren Harz- Fan Volker Baumgardt zieht es wieder für ca. ein Woche in sein Lieblingswandergebiet. Weitere Informationen im Nächsten Programm.
- August / Sept.** **Von Hütte zu Hütte**
Auch 2007 plant Peter Neumann wieder eine ein- bis zweiwöchige Trecking tour auf einem Höhenweg im Alpengebiet.
Weitere Informationen im nächsten Programm.
- September** **Radwandertour**
Rolf Seifert plant einen 10-tägigen Radwanderurlaub.
Weitere Informationen im nächsten Programm.

NaturFreunde |
DEUTSCHLANDS



GRUPPEN

1. Camping- und Touristikgruppe:

(Heiner Planthaber, Tel. 3 36 39)



Wir treffen uns außerhalb der Campingsaison:

Immer donnerstags 20.00 Uhr,

im „**Markt- Treff**“ **Am Neumarkt.**

Am 5.10./2.11./7.12.2006 / 4.1./1.2./1.3./5.4.2007

Sa 04.11.06

Arbeitsfahrt

Bänke abbauen und einlagern, Dachrinnen reinigen, Laub beseitigen, usw.

Es können noch Stromkosten ausgeglichen werden

Sa 16.12. 06

Weihnachtsfeier in Wollingst

Die Feier soll wie im letzten Jahr gestaltet werden. Es ist angedacht, am späten Nachmittag ein Büfett aufzubauen; Jeder trägt dazu bei und bringt etwas mit. (Bitte bei Anmeldung angeben.)

Wer Lust hat in Wollingst zu schlafen, muss sich dafür rechtzeitig anmelden.

Anmeldung bei: Kerstin Ulke Tel. 8 06 07 19

E-Mail: Kerstin.Ulke@web.de

Vorschau für 2007:

13./14.01.07

Arbeitswochenende-

Wir wollen die alte Küche gegen eine gebrauchte „NIRO“- Küche austauschen. Dazu müssen auch die Wasser- und Stromleitungen neu verlegt werden. Ob auch der Fußboden erneuert werden muss, steht noch nicht fest.

20./21.01.07

Arbeitswochenende-

Eventuelle Restarbeiten in der Küche erledigen

Sa, 03.02.07

Frühjahrsputz in unserem Naturfreundehaus

Sa, 10.02.07

Anmeldung bei Uwe Jost, Tel.:291871 oder Kerstin Ulke Tel. 8060719

Sa, 14.04.07

Arbeitsfahrt

Wir wollen gemeinsam das Gelände für die neue Saison aus dem Winterschlaf holen. Es gibt viel zu tun.

27.4- 01.05.07

Wohnwagentour

Programm für die Fahrt ist noch in Arbeit.

2. Älteren Gruppe:

(H. Schwarzlos, Tel. 801723, Hilde Winkler, Tel. 62531 und Kurt Bock, Tel.63548)

Juli

Do. 06. Klönnachmittag
Di. 11. Wandern
Mi. 19. Spielnachmittag
Mi. 25. Wandern

August

Do. 03. Klönnachmittag
Di. 08. Wandern
Mi. 16. Spielnachmittag
Di. 22. Wandern

September

Di. 05. Wandern
Do. 07. Klönnachmittag
Di. 19. Wandern
Mi. 27. Spielnachmittag

Oktober

Di. 03. Wandern
Do. 05. Klönnachmittag
Di. 17. Wandern
Mi. 25. Spielnachmittag
Di. 31. Wandern

November

Do. 02. Klönnachmittag
Di. 14. Wandern
Mi. 22. Spielnachmittag
Di. 28. Wandern

Dezember

Do. 07. Klönnachmittag (Weihnachtsfeier)
Di. 12. Wandern (Abschluss)

Die Gestaltung der Nachmittage und die Treffpunkte
der Wanderungen werden jeweils bekannt gegeben

Wir freuen uns auf Euer Kommen

Hilde, Heinrich und Kurt



3. Umwelt- und Fotogruppe:

(Britta Köster, Tel. 6 72 95)

Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat.

Da unsere Vorhaben sehr wetterabhängig sind, bitte Ort und Zeit jeweils telefonisch mit Britta Köster 6 72 95 oder Kerstin Ulke (Tel. 8 06 07 19) abstimmen.

4. Kindergruppe:

(Britta Köster, Tel. 6 72 95)

Eine Kindergruppe, die sich regelmäßig trifft, gibt es zurzeit nicht. Bei besonderen Anlässen werden die Kinder durch Britta benachrichtigt.

5. Frauenwandergruppe:

(Wilma Groen, Tel. 4 34 17)

Die Frauenwandergruppe trifft sich dienstags alle 14 Tage. Änderungen werden ggf. bekannt gegeben.

6. Mandolinen- und Gitarrenorchester:

(Ilse Wiese, Tel. 2 34 07 oder Herbert Husemann, Tel. 7 28 70)

Das Üben findet jeden Montag, außer in den Ferien, von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Goetheschule, Deichstraße, statt.





Erinnerungen sind das Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden kann!

Aufgeschrieben und vorgetragen von Helmut Michaelis bei der Jubilarehrung am 28. Februar 2006 anlässlich seiner Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Ortsgruppe Bremerhaven der NaturFreunde Deutschlands.

Ich erinnere mich....

Es war ein ehemaliger Schulfreund und der spätere Jugendgruppenleiter Hans Nordmann, dem ich eines Tages im Sommer 1946, 12 Monate nach Kriegsschluss, in den damaligen Kleingärten vor dem Wesermünder Hauptbahnhof begegnete. Erfreut über das Wiedersehen nach der Ausbombung, fragte er mich, ob ich Lust hätte zum Wandern und Singen. Dann sollte ich doch am nächsten Sonntag mal mitkommen nach Wollingst.

Der Ort war mir bis dahin unbekannt. Dort hätten die NaturFreunde, die inzwischen von der amerikanischen Militärregierung lizenziert waren, ein Haus direkt an einem See. Außerdem treffen sich die Jugendlichen einmal in der Woche in der Storm-Schule zum Diskutieren, Planen von Wanderungen, Singen usw. Und – wir waren damals gerade 16 Jahre alt – schöne Mädchen gibt es da auch. Na denn, so sei's geschehen. Ich sagte zu.

Allein durch die Mundpropaganda hatte der Verein bald eine stattliche Jugendgruppe mit Volkstanz- und Laienspielschar, später auch eine Fotogruppe.

Ich erinnere mich....

Was konnte damals schöner sein, als aus der Trümmerwüste der Stadt zwischen Leher Tor und Georg-Seebeck-Straße hinaus zufahren in die Natur am Wollingster See. Aber wie kamen wir dort hin?

Glücklich derjenige, der noch ein Fahrrad besaß. Möglich auch mit der Bahn bis Geestenseth oder Frelsdorf und weiter zu Fuß durch die Löh. Oder vom Bahnhof Stubben über Beverstedt und Ostern-dorf.

Oder man entschied sich für den Möbelwagen, wenn er denn fuhr. Den steuerte der 1.Vorsitzende Heinrich Frey selber. Es war ein aus ehemaligen Wehrmachtsbeständen übrig gebliebener Kastenwagen. Darin saßen wir Burschen und Mädels auf Wolldecken oder auf Matratzen bei nur einer kleinen Deckenbeleuchtung. Los ging es bei der Möbelfabrik Schlüter am Wulsdorfer Bahnhof, sonnabends um 16 Uhr. Die Ankunft am See hing von den zwei Kilometern Sandweg zwischen Dorf und See ab. Bei anhaltend nassem Wetter war der Weg aufgeweicht und zerfahren. Um den Wagen zu entlasten, stiegen wir aus und gingen die zwei Kilometer Z Fuß.

Es war immer eine Freude unter uns Jugendlichen, wieder eine 48-Stundenwoche hinter uns zu lassen. Freude zu haben an einer Freizeit, die ausgefüllt war mit Wandern, Singen, Volkstanz und dem Baden im Wollingster See.

Ich erinnere mich....

an Wanderungen mit den älteren Naturfreunden, die mit Gitarren und Mandolinen unserer Wandergruppe vorweg gingen; an eine Nachtwanderung von Schiffdorf über Hosermühlen, Donnern, am Bülter See vorbei nach Wollingst. Gegen 1 Uhr nachts kamen wir bei einer Hochzeitsgesellschaft vorbei, die uns zum Bier einlud. Unsere Lieder damals:

Wir sind jung, die Welt ist offen, unser Sehnen, unser Hoffen gilt einer besseren Welt. (leicht abgewandelt)

oder im Oberharz

Samstags, wenn die Arbeitszeit zu Ende ...

Heute wollen wir das Ränzlein schnüren...

Wer recht in Freuden wandern will...

Ich erinnere mich....

an Onkel Franzens Hütte, am See unter Bäumen, in der wir abends seinem Spielen auf der Zither lauschten; an die Heidefeste mit dem abendlichen Hinausschwimmen auf den See mit brennenden Laternen auf unseren Köpfen; an das Fußballspielen barfuss auf der Weide; an die unendlich vielen Federballturniere am Netz; an die Nordmannkuhle oben auf dem damals noch baumlosen Seeberg, die für Paare mit den Schmetterlingen im Bauch ideal war für die ersten Körperkontakte; an die vielen Abende im Tagesraum mit geselligen Spielen und Sketschen – einfach nur so. Es war schön, was einige Freunde so hervor brachten.

Ich erinnere mich....

an das Erlernen des Spielens auf der Mandoline 1947 bei Ernst Scheel in der Küche. Wie oft standen wir nach dem Unterricht abends in der frostigen Kälte in einer noch erhaltenen Haustür und warteten auf die unpünktliche Straßenbahn. Das Mandolinen- und Lautenorchester brauchte Nachwuchsspieler. ... an die Volkstanzabende in der Turnhalle der Pestalozzi-Schule unter der Regie von Heinrich Frey und mit den Spielern Ernst Scheel, Heinz Tholen, Ernst Wendt u. a. mit ihren Zupfinstrumenten. ... an die Dunkelkammer der Fotogruppe, in der wir Abzüge und Vergrößerungen machten, die aber auch sonst für unsere Jahrgänge einen gewissen „Charme“ hatte.

Ich erinnere mich....

an die katastrophale Ernährungslage. Umso mehr waren wir einigen Wollingster Bauern dankbar, wenn wir zu ihnen kamen und sie uns Milch, Eier, Schmalz oder selbst gemachten Käse abgaben, eine willkommene Ergänzung zu den kargen Rationen auf der Lebensmittelkarte. Es war ein gutes Verhältnis zwischen den Naturfreunden und den Bauern, das wohl auf die Zeit von vor 1933 zurückzuführen war.

Es ging immer recht fröhlich unter uns Jugendlichen zu. Und manch hart gekochtes Ei wurde aus Übermut an des Nachbarn Stirn aufgeschlagen. Aus einer für zwei Personen angesetzten Milchsuppe wurde nicht selten eine für sechs. Erst zu dünn, dann zu dick, wieder zu dünn.

Im Jahr 1947 wurde die Vergrößerung des Naturfreunde-Hauses realisiert, größere Küche mit Kessel, Einbau von Duschen und Toiletten. Bis dahin stand das Häuschen mit dem Herz in der Tür zwischen den Tannen weit hinter dem Haus. Auch musste für die Wasserversorgung ein neuer Brunnen her. Dieser wurde direkt hinter dem Keller angelegt. Beide Vorhaben wurden mit Hilfe der Mitglieder durchgeführt. An einem Arbeitstag gab es kistenweise Bücklinge und Rübensirup aus Eimern zu essen. Die Steine zum Anbau des Hauses wurden aus den Trümmern des Hauses unseres Mitglieds Heinz Koopmann in der Straße Süderwürden geborgen, gesäubert und verladen. Holzbalken und sonstiges Baumaterial sollte aus dem Abbruch der Jugendherberge Wüstewohlde gewonnen werden. Beim Transport wollten uns die Amis mit einem großen Truck helfen. Es war ein bitterkalter, frostiger Morgen. Wir erwarteten ihn um 7 Uhr bei der Industrie- und Handelskammer. Ich hatte bereits eine Pfanne voll Bratkartoffeln im Bauch, von meiner Mutter in Fischfett gebraten. Nur der Trucker ließ uns in der Kälte stehen, er kam den Tag nicht mehr.

Der Anbau wurde im September 1947 eingeweiht, Der kleine Tagesraum wurde bald von Schachspielern und Leseratten genutzt.

Ich erinnere mich....

Jugend ist auch immer Opposition.

In einem ausgedienten Straßenbahnwagen als Warte- und Trinkhalle am Jägerhof, bewirtschaftet von Günter Litter, trafen wir uns, wenn wir eigene Gedanken zum Vereinsleben, auch konträr, entwickelten. Unsere Mädels wiederum hatten sich mit kritischen Stimmen der „Alten“ auseinanderzusetzen. Denn die sahen es überhaupt nicht gerne, wenn die Mädchen sich die Fingernägel lackierten und den Lippenstift benutzten. Das war verpönt und galt als unschön.

Ich erinnere mich....

nicht zuletzt an Heinrich Frey, der sich in den Jahren nach dem Krieg die Vereinsarbeit, insbesondere die Jugendarbeit zu Eigen machte. Die Geldquellen der Stadt wusste er geschickt anzuzapfen. Sein Wirken ist heute noch zu spüren.

So waren es viele Erlebnisse, die in einer Zeit des Übergangs aus dem 1000-jährigen Reich, uns eine neue Orientierung gaben und auch die Liebe zur Natur erwachen ließen.

Aus den Erlebnissen wurden Erinnerungen und diese Erinnerungen sind mir 60 Jahre Mitgliedschaft wert gewesen.

Helmut Michaelis

Wir danken Helmut für diesen Artikel.

Es wäre schön, wenn auch andere Mitglieder dem Beispiel folgen und auch kleine Berichte usw. zu der Gestaltung des Programmheftes beitragen.



Die Beiträge 2007

Mitglieder	Beitrag
A	40,00 €
B	28,00 €
C	25,00 €
D	14,00 €

Die Pacht für den Zeltplatz beträgt: 100,00 €
Die Miete für ein Zimmer im kleinen Haus beträgt: 120,00 €

Ich werde Mitglied der NaturFreunde Deutschlands



Ortsgruppe Bremerhaven e.V.

Name _____ Geschlecht _____

Vorname _____ Geburtstag _____

Straße _____ Telefon _____

Postleitzahl, Ort _____ Eintrittsjahr _____

Ich interessiere mich für folgende Bereiche (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bergsteigen | <input type="checkbox"/> Wandern* | <input type="checkbox"/> Musik/Tanz usw.* | <input type="checkbox"/> Kulturelle Arbeit* |
| <input type="checkbox"/> Wintersport | <input type="checkbox"/> Reisen* | <input type="checkbox"/> Fotografie* | <input type="checkbox"/> Politische Arbeit* |
| <input type="checkbox"/> Wassersport | <input type="checkbox"/> Touristik/Camping* | <input type="checkbox"/> Natur-/Umweltsch.* | <input type="checkbox"/> Vorträge usw.* |
| <input type="checkbox"/> Gymnastik | <input type="checkbox"/> Sport usw. | <input type="checkbox"/> Naturfreundehäuser* | |

*in der OG Bremerhaven möglich

Mit der Aufnahme erkenne ich die Satzung an.

Der Vorstand

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

